

Musiker beweisen Herz

Polizeimusikkorps spielt bei Benefizkonzert für Herrenalber Bergwacht

Als im Kurhaus Bad Herrenalb die letzten Töne „Schwarzwaldmarie“ verklungen sind, wie sie das Polizeimusikkorps aus Karlsruhe gibt, kann Thomas Mertins Gesicht nur noch eines – strahlen. Gute zwei Stunden zuvor hatte das noch ganz anders ausgesehen. Ernst und angespannt berichtete der Vorsitzende der Bergwacht-Ortsgruppe Bad Herrenalb-Dobel davon, wie schwer es im Augenblick ist, die Geschicke der Ortsgruppe zu leiten. „Was wir inzwischen – vor allem finanziell – vollständig selbst leisten müssen, ist immens und belastet uns häufig bis an die Grenzen“, so Martin. Er steht dabei neben dem neuen Rettungsfahrzeug der Bergwacht, dem umgebauten VW T5. Neben dem Fahrzeug, für das die Ortsgruppe 25 000 Euro der insgesamt 75 000 Euro Anschaffungspreis berappen muss.

Das Polizeimusikkorps nimmt Stellung auf. Ihr Maestro, Heinz Bierling, kommt auf die Bühne und macht gleich bei Jaques Offenbachs „Orpheus in der Unterwelt“ klar: Hier spielt kein nettes Hobby-Blasorchester, von diesem Klangkörper kann man etwas erwarten!

Herrlich perlen die Tutti-Passagen durch den Raum, während die zauberhaften Soli von Klarinette und Oboe für feine, glanzvolle Momente sorgen.

Beeindruckend, mit welcher Präzision das Korps musikalisch zu Werke geht. Nur durch stetige und konstant hohe Intensität kann Jorge Bizets „Farandole“ ebenso funktionieren wie der legendäre

Neues Fahrzeug kostet viel Geld

„Organgenblüten-Express“. Der erste Vorsitzende des Korps nennt das zaghaft „von allem etwas.“ Die eigentlich treffliche Formulierung müsste lauten: Das ist souverän-leidenschaftliche Vielschichtigkeit.

Was den Abend musikalisch so stark macht, ist nicht einmal so sehr das makellose Spiel. Vielmehr beweisen die Musiker echtes Herz und leben jede Nummer, als hätten sie eine frisch getraute Ehe zu befeiern. Das zeigt sich vor allem auch bei den Sängern. Ob das

die wunderbar klare, druckvolle Stimme von Claudia Pontes zum James Bond-Arrangement von „Skyfall“, der anrührend warme Gesang von Susanne Kunzweiler zum Katja Ebstein-Klassiker „Wunder gibt es immer wieder“ oder ein Trio mit Toni Bergsch zu „Take Me Home, Country Roads“ ist – restlos alles davon geht unter die Haut, berührt und fasziniert. Kein Wunder, dass das nur noch durch den unangekündigten Überraschungsauftritt der Trachten-Gruppe übertroffen werden kann. So sieht ein wahrhaft beherzter Kampf für die gute Sache aus.

3 000 Euro fehlen der Bergwacht zur restlichen Finanzierung des Rettungsfahrzeugs trotz allem noch immer. Am 26. Mai soll das Fahrzeug auf dem alljährlichen Bergwachts-Fest eingeweiht werden. Man möchte Thomas Martin und seinem Bergwachts-Team wünschen, dass sich bis dahin zumindest die finanziellen Sorgen in Wohlgefallen auflösen. Ganz im Gegensatz jedenfalls zu diesem zauberhaften Abend, der den Gästen gewiss noch lange im Gedächtnis bleiben wird. Markus Mertens